



**Versammlung vom Montag, 17. Juni 2019**

<b>Vorsitz:</b>	Josef Brem, Gemeindeammann
<b>Protokollführer:</b>	Philipp Schneider, Gemeindeschreiber-Stv.
<b>Stimmzähler:</b>	Agnes Hüsler Jakob Brem
<b>Verhandlungsfähigkeit:</b>	Total Stimmberechtigte 239 Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder 48 Anwesend 28
<b>Referendum:</b>	Sämtliche heute Abend zu fassende Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, da das Quorum nicht erreicht wird.
<b>Stimmrecht:</b>	Die Gäste und die Gemeinderäte sind nicht stimmberechtigt. Die Presse ist nicht anwesend.
<b>Zeit:</b>	19.30 bis 20.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Mehrzweckraum Rudolfstetten

Josef Brem, Gemeindeammann

Liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Ich darf sie zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung begrüßen. Speziell begrüßen darf ich die anwesenden Gemeinderäte: Vizeammann Daniel Wieser, Gemeinderätin Susanne Wild und Gemeinderat Sascha Käppeli. Gemeinderat Reto Bissig muss aufgrund einer dringenden geschäftlichen Besprechung entschuldigt werden. Von der Ortsbürgerkommission sind Paul Oggenfuss, Stefan Lüthy, Rolf Hüsler und Felix Wiederkehr anwesend. Jolanda Hüsler muss sich für die heutige Versammlung entschuldigen. Von der Finanzkommission Rudolfstetten-Friedlisberg ist Martin Schaub anwesend, welcher auch die Jahresrechnung 2018 abnehmen wird. Von der Gemeindeverwaltung sind heute Gemeindeschreiber Urs Schuhmacher, die Leiterin Abteilung Finanzen Trudi Sefidan und Gemeindeschreiber-Stv. Philipp Schneider anwesend. Er wird auch das Protokoll verfassen. Als Stimmzähler amten heute Abend Agnes Hüsler und Jakob Brem. Ebenfalls darf ich heute Abend den Förster Christoph Schmid begrüßen. Für die heutige Versammlung haben sich folgende Ortsbürgerinnen und Ortsbürger vorgängig abgemeldet: Annelise Wiederkehr, Robert und Elisabeth Füglistaller sowie die Familie André und Ruth Meier. Von 239 stimmberechtigten Ortsbürgern sind heute Abend 28 anwesend. Das absolute Mehr beträgt 48. Die Beschlüsse, welche wir heute fassen, sind dem fakultativen Referendum unterstellt. Sie haben die Traktandenliste mit der Einladung erhalten. Hat jemand einen Einwand dagegen. Dies scheint nicht der Fall zu sein. Somit starten wir mit Traktandum eins.

TRAKTANDEN ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

---

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2018  
*Gemeindeammann Josef Brem*
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2018, mündliche Berichterstattung  
*Gemeindeammann Josef Brem*
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2018  
*Gemeindeammann Josef Brem*
4. Verschiedenes und Umfrage  
*Gemeindeamman Josef Brem*

---

**Traktandum 1                      Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2018**

---

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2018 kann im Internet eingesehen und heruntergeladen werden:

[www.rudolfstetten.ch](http://www.rudolfstetten.ch) (Startseite beachten)

Auf Wunsch kann das Protokoll bei der Abteilung Gemeindekanzlei bestellt werden.

Telefon: 056 648 22 10

E-Mail: [gemeindekanzlei@rudolfstetten.ch](mailto:gemeindekanzlei@rudolfstetten.ch)

Josef Brem, Gemeindeammann

Wir beginnen mit Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2018. Das Protokoll ist im Internet aufgeschaltet und kann dort eingesehen werden. Wer über keinen Internetzugang verfügt, konnte die Unterlagen bei der Gemeindekanzlei anfordern. Hat jemand Anmerkungen zum Protokoll? Dies Scheint nicht der Fall zu sein. Wir kommen deshalb direkt zur Abstimmung.

**Antrag:                      Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll der Versammlung vom 12. November 2018 genehmigen.**

**Abstimmung:              Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (grosse Mehrheit ohne Gegenstimme).**

Josef Brem, Gemeindeammann

Danke für die Zustimmung. Dem Protokollführer Philipp Schneider, Gemeindeschreiber-Stv., danke ich ganz herzlich für die exakte Abfassung dieses Protokolls.

**Traktandum 2                      Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2017, mündliche  
Berichterstattung**

---

---

Der Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird mündlich vom Vorsitzenden, Gemeindeammann, Josef Brem, vorgetragen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Im Jahr 2019 hat sich die Ortsbürgerkommission Rudolfstetten-Friedlisberg zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen. Die Themen dieser Sitzungen waren einerseits die Diskussion um ein mögliches Anlageinvestitionsprojekts (im Zusammenhang mit dem tiefem Zinsniveau) oder eine Investition mit einem höheren Zinsertrag. Es wurde über die Möglichkeit einer Beteiligung an der Überbauung des Areals „Zehntenscheune/Werkhof“ und eine Investition in Wohnungen diskutiert. Die Ortsbürgerkommission kam zum Schluss, dass dieses Projekt interessant ist und deshalb weiterverfolgt wird. Diese Bereitschaft zur Beteiligung an diesem Planungsgebiet wurde der Einwohnergemeinde mitgeteilt und wurde in die aktuellen Vorabklärungen aufgenommen. An der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung vom November 2019 erfolgen weitere Informationen dazu.

Ein weiteres Thema war die Forstreserve, da diese per 1. Januar 2019 in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt werden durfte. Es bestand die Möglichkeit zwischen dem Einfließen ins Eigenkapital oder die Gründung eines separaten Reservefonds. Der Entscheid der Kommission fiel nach einer Diskussion und Abwägung zugunsten der Umbuchung ins Eigenkapital. Da sich die Ortsbürgerkommission jedoch positiv zum Wald stellt, wäre sie weiterhin bereit, im Falle einer notwendigen Investition das entsprechende Geld zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen erfolgten bereits anlässlich der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2018.

Am 14. August 2018 fand der Waldarbeitstag mit Förster Christoph Schmid und dem kantonalen Kreisförster statt. Anwesend dabei waren Vertreter der Ortsbürger, der Jagdgesellschaft und der Forstbehörde. Thema an diesem Tag waren unter anderem wo der Bedarf zur Holzung und Pflege besteht oder auch andere Stellen im Wald, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern (z.B. Bikepiste im Bereich der Spazierwege).

Der Forst bzw. Forstbetrieb Mutschellen war im Jahr 2018 hauptsächlich mit den Auswirkungen des Sturmtiefs Burglinde vom 3. Januar 2018 beschäftigt. Glücklicherweise war Rudolfstetten-Friedlisberg im Gegensatz zu den Gemeinden Oberwil-Lieli und Unterlunkhofen nicht so stark betroffen. In unserem Wald mussten ca. 110 m<sup>3</sup> Holz aufgrund des Sturmes verarbeitet werden. Im gesamten Forstgebiet aller Gemeinden entstand ein Schaden von rund 60 % der gesamten ordentlichen Jahresnutzung. Somit wurde am 3. Januar 2018 bereits ein grosser Teil durch den Sturm gefällt. Besonders zu schaffen machte der trockene Sommer. Dem Borkenkäfer konnte nicht nachgekommen werden und auch in diesem Frühling mussten noch die letzten befallenen Bäume gefällt werden. Ebenfalls wurde letztes Jahr der Waldlehrpfad im Buholz unter Mithilfe des gemeindeeigenen Werkhofs und einigen freiwilligen Helfern instand gehalten. Sämtliche Pforten mit den Baumbeschriftungen wurden neu eingeschlagen und der Weg vom Jägerunterstand zur oberen Feuerstelle wurde unterhalten sowie der Handlauf erneuert. An dieser Stelle möchte ich allen freiwilligen Helfern meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Dies waren die wichtigsten Vorkommnisse im Jahr 2018. Bestehen noch weitere Fragen zum Rechenschaftsbericht? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Somit kommen wir zur Abstimmung.

**Antrag:** Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle den Rechenschaftsbericht 2018 genehmigen.

**Abstimmung:** Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (grosse Mehrheit ohne Gegenstimme).

Josef Brem, Gemeindeammann

Besten Dank. Wir kommen zum Traktandum drei.

### **Traktandum 3                      Genehmigung der Jahresrechnung 2018**

Die Rechnung 2018 der Ortsbürgergemeinde schliesst im Gesamtergebnis wieder mit einem Verlust von CHF 10'241.88 ab. Der Verlust wird durch das Eigenkapital gedeckt. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 15'600 gerechnet.

<b>Ergebnis Ortsbürgergemeinde</b>	<b>Rechnung 2018</b>	<b>Budget 2018</b>	<b>Rechnung 2017</b>
Betrieblicher Aufwand	34'631.88	25'850	28'920.95
Betrieblicher Ertrag	15'529.05	900	8'772.50
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>- 19'102.83</b>	<b>- 24'950</b>	<b>- 20'148.45</b>
Ergebnis aus Finanzierung	8'860.95	9'350	8'710.95
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>- 10'241.88</b>	<b>- 15'600</b>	<b>- 11'437.50</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>- 10'241.88</b>	<b>- 15'600</b>	<b>- 11'437.50</b>

#### **0      Allgemeine Verwaltung**

<b>Nettoaufwand Rechnung 2018</b>	<b>CHF</b>	<b>18'028</b>
<b>Nettoaufwand Budget 2018</b>	<b>CHF</b>	<b>18'390</b>
<b>Abweichung</b>	<b>- CHF</b>	<b>362</b>

Es wurden weniger Gutscheine für Weihnachtsbäume als in den Vorjahren ausgegeben. Die Einsparung gegenüber dem Budget von CHF 4'000 betrug CHF 146. Für den Waldunterstand wurde ein Schrank (abschliessbar) über CHF 569 angeschafft. Der Ertrag aus den Vermietungen ergab CHF 350.

#### **3      Kultur, Sport und Freizeit**

<b>Nettoaufwand Rechnung 2018</b>	<b>CHF</b>	<b>472</b>
<b>Nettoaufwand Budget 2018</b>	<b>CHF</b>	<b>5'800</b>
<b>Abweichung</b>	<b>- CHF</b>	<b>5'328</b>

Im Budget war ein Beitrag von CHF 5'000 für eine Brunnenanlage beim Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum Burkertsmatt beschlossen worden. Der Betrag wurde jedoch noch nicht ausgegeben. Der Grillabend kostete CHF 472.95 (Vorjahr CHF 753). Budgetiert waren CHF 800.

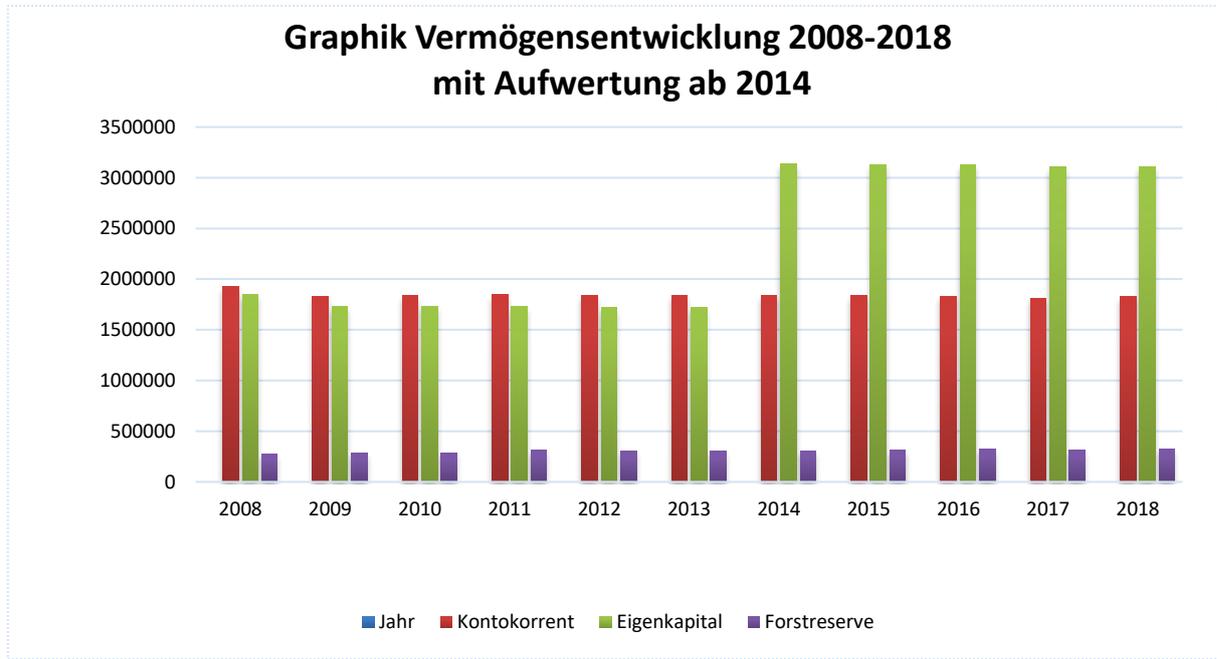
#### **8      Volkswirtschaft**

Der Gewinnanteil der Forstwirtschaft beträgt CHF 15'529 und wird letztmals dem Forstreservefonds zugewiesen. Der Forstreservefonds betrug per 1. Januar 2018 CHF 310'230. Dieser wird nicht verzinst und im Jahr 2019 aufgehoben bzw. ins Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde übertragen (gemäss Information anlässlich der letzten Versammlung).

## 9 Finanzen und Steuern

<b>Nettoertrag Rechnung 2018</b>	CHF	18'500
<b>Nettoertrag Budget 2018</b>	CHF	24'190
<b>Abweichung</b>	- CHF	5'690

Die Zinsen von 0,2 % des Konto-Korrents EWG / OBG ergab einen Ertrag von CHF 3'667. Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt CHF 10'241 und wird durch das Eigenkapital gedeckt.



### Weitere Informationen

Details zur Jahresrechnung 2018 sind auf der gemeindeeigenen Homepage:

[www.rudolfstetten.ch](http://www.rudolfstetten.ch)

veröffentlicht. Auf Wunsch kann die Rechnung in Druckform bei der Abteilung Finanzen bestellt werden:

E-Mail: [finanzen@rudolfstetten.ch](mailto:finanzen@rudolfstetten.ch)

### Josef Brem, Gemeindeammann

Die Unterlagen zur Jahresrechnung 2018 waren ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet oder konnte bei der Abteilung Finanzen in Papierform verlangt werden. Für das Jahr 2018 wurde ein Defizit von CHF 15'600 budgetiert. Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von CHF 10'241.88. Die Forstreserve schüttete zum letzten Mal einen Gewinnanteil von CHF 15'529 aus und wurde nicht verzinst. Wie bereits vorgängig erwähnt wurde diese Reserve per 1. Januar 2019 aufgehoben und ins Eigenkapital umgebucht. Bestehen noch weitere Fragen zur Jahresrechnung 2018? Da dies nicht der Fall ist, darf ich das Wort an Martin Schaub, Mitglieder der Finanzkommission Rudolfstetten-Friedlisberg übergeben. Er wird den Bericht der Finanzkommission vortragen und anschliessend die Abstimmung über die Jahresrechnung führen.

### Martin Schaub, Mitglied Finanzkommission Rudolfstetten-Friedlisberg

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann, sehr geehrte Frau Gemeinderätin, sehr geehrte Herren Gemeinderäte, sehr geehrte Anwesende der Ortsbürgerkommission sowie sehr geehrte Anwe-

Montag, 11. Juni 2018

sende Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Ortsbürgergemeindeversammlung. Mein Name ist Martin Schaub und ich bin seit 2018 Mitglied der Finanzkommission Rudolfstetten-Friedlisberg. Sie haben die Ausführungen zur Jahresrechnung 2018 durch Gemeindeammann Josef Brem vernommen. Ich frage sie, ob es noch weitere Fragen zur Jahresrechnung gibt? Dies scheint nicht der Fall zu sein, weshalb ich den Prüfungsbericht der Finanzkommission verlese. Die Finanzkommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Jahresrechnung und Buchführung für das Jahr 2018 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Die Detailkontos sowie Zusammenzüge und übrigen Angaben zur Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben kontrolliert. Ferner wurde die Anwendung der massgeblichen Haushaltungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Das Prüfungsergebnis beinhaltet weiter das Ergebnis der externen Revisionsprüfung durch die AWB Cumanova AG, Lengnau. Aufgrund der Prüfung kann die Finanzkommission bestätigen, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt worden ist, die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen sowie die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird die Genehmigung der Jahresrechnung 2018 empfohlen. Somit möchte ich über die Jahresrechnung 2018 abstimmen.

**Antrag:** Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Jahresrechnung 2018 der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg genehmigen.

**Abstimmung:** Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (grosse Mehrheit ohne Gegenstimme).

Josef Brem, Gemeindeammann

Besten Dank Martin für deine Ausführungen und die Entlastung zur Jahresrechnung 2018. Ebenfalls möchte ich der gesamten Finanzkommission zur Prüfung der Jahresrechnung und der guten Zusammenarbeit danken.

Martin Schaub, Mitglied Finanzkommission Rudolfstetten-Friedlisberg

Auch ich möchte mich im Namen der Finanzkommission für die guten Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat bedanken.

Josef Brem, Gemeindeammann

Ebenfalls möchte ich einen herzlichen Dank an Trudi Sefidan, Leiterin Abteilung Finanzen, und Urs Schuhmacher, Gemeindeschreiber, richten, da sie beide immer vorausschauend über die Finanzen der Ortsbürgergemeinde schauen und uns vorzeitig auf gewisse Sachen aufmerksam machen. Auch dem Förster und seinen Mitarbeitern des Forstbetriebs gehört der Dank für die herzblutige Pflege unseres Waldes. Wir kommen zum letzten Traktandum.

## **Traktandum 4                      Verschiedenes und Umfrage**

---

Die Versammlung kann unter diesem Traktandum das Anfrage-, Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

### Josef Brem, Gemeindeammann

Im Budget 2019 hat die Einwohnergemeindeversammlung Rudolfstetten-Friedlisberg einen Betrag für die Analyse und Vorplanung des Areals Zehntenscheune/Werkhof eingestellt. Ich möchte euch an dieser Stelle informieren, dass die Auftragsvergaben für diese Abklärungen erfolgten. Mit ersten Ergebnissen wird bis zu den nächsten Gemeindeversammlungen im November 2019 gerechnet.

Ein weiteres Anliegen unsererseits ist der Waldunterstand. Der Unterhalt ist aufwendig und wird sich auch in Zukunft immer aufwendiger gestalten und ist mit viel Arbeit verbunden. Nebst den Unterhalts- und Verwaltungsarbeiten kommt es in letzter Zeit immer wieder zu Vorfällen von Vandalismus. Gerade erst vor drei Wochen ereignete sich der letzte Vorfall auf, bei welchem die Tische und Bänke aus den Bodenhalterungen gerissen wurden. Ich möchte euch deshalb bitten, zukünftige Ereignissen oder auch nur Verdachtsmomente direkt Regionalpolizei Bremgarten (Notfallnummer 117) zu melden. So könnten allfällige Täter direkt an Ort und Stelle aufgegriffen werden. Letztes Jahr wurden extra Aufbewahrungsboxen für das Feuerholz angeschafft, welche nun mutwillig zerstört wurden und nicht mehr verwendet werden können. Ich finde es schade, wenn Mitbürger einem solch öffentlich zugänglichen Platz nicht mehr Sorge tragen. Der Waldunterstand ist neben der Reppisch beim Schützenhausparkplatz ein Hotspot für solch übermütige Personengruppen. Deshalb soll lieber einmal zu viel die Regionalpolizei informiert und beauftragt werden in der Hoffnung, dieses Problem in den Griff zu bekommen.

An dieser Stelle möchte ich gerne dem anwesenden Förster Christoph Schmid das Wort übergeben, sodass er unter anderem einige Worte zum Betriebsplan verlieren kann. Darf ich dich bitten, Christoph.

### Christoph Schmid, Förster Forstbetrieb Mutschellen

Ich möchte an dieser Stelle einige Informationen zu den aktuellen und angedachten Projekten des Forstbetriebs mitteilen. Besonders aktuell ist zum jetzigen Zeitpunkt die Lehrlingsausbildung: Einerseits hat mit Carmen Sulz eine junge Frau aus Rudolfstetten-Friedlisberg das erste Lehrjahr erfolgreich abgeschlossen und andererseits hat Oliver Statham die erfolgreiche Mitteilung erhalten, dass er die Lehrabschlussprüfung bestanden hat. Ebenfalls ganz aktuell sind die Schäden auf Grund der anhaltenden Trockenheit und des Borkenkäferbefalls. Positiv erwähnen darf ich neben all den negativen Ereignissen jedoch die Eichen, Kastanien und Nussbäume, welche allesamt prächtig gedeihen. Weiter steht dieses Jahr die Waldpflege wieder vermehrt im Vordergrund, nachdem im letzten Jahr hauptsächlich die Schadensgebiete (Sturmtief und Borkenkäfer) geräumt werden mussten. Der Betriebsplan ist ein weiteres Projekt, mit welchem wir uns aktuell befassen. Im Wald erfolgt jeweils eine langfristige Planung über 15 Jahre hinaus, welche 2004 das letzte Mal erfolgte. Aktuell werden die verschiedenen Bestandsgruppen aufgenommen und in ein Kartentool des Kantons Aargau eingetragen. Aus diesen Daten wird dann der Betriebsplan ausgearbeitet, welcher Aufschluss über die Holznutzung in den nächsten 15 Jahren gibt. Die Gemeinderäte werden in die Planungserarbeitung entsprechend miteinbezogen. Ich stehe gerne jetzt oder auch im Anschluss an die Versammlung für weitere Fragen bereit.

Montag, 11. Juni 2018

Paul Oggenfuss

Anlässlich des Waldumgangs mit dem Förster und der Ortsbürgerkommission wurde der Spielplatz am Gullibach betrachtet. Nun musste ich feststellen, dass die Abgrabungen der Kinder sowie der zurückgelassene Abfall immer noch dort ist. Ich möchte daher wissen, bis wann und durch wen dies erledigt wird.

Christoph Schmid, Förster Forstbetrieb Mutschellen

Dies werde ich angehen und ich habe auch meine Telefonnummer hinterlassen, wie ich dies bei sämtlichen ähnlichen Fällen tue. Bis jetzt hat sich noch niemand gemeldet. Häufig melden sich die vornehmlich jungen Personen mit solchen Bauten, sodass ich die Adressen dieser Personen habe und diese dazu bringen kann, selbständig das Gebiet aufzuräumen. Muss die Räumung durch den Forstbetrieb erfolgen, werden die entstanden Kosten und Umtriebe der verantwortlichen Person in Rechnung gestellt. Bis zur nächsten Waldbereisung sollte dieses Gebiet somit geräumt sein. Wenn jemand Hinweise bei anderen Vorkommnissen hat, so dürfen diese Informationen gerne mir zugetragen werden und ich bin immer froh darüber. So wie ich sehe bestehen keine weiteren Fragen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Besten Dank Christoph für deine Informationen und Ausführungen. Ich möchte noch einen Termin bekannt geben: Der Bröteliabend ist auf den 16. August 2019 eingeplant worden. Ich komme zur Umfrage. Wem darf ich das Wort übergeben?

Paul Oggenfuss

Ich möchte noch einmal zurückkommen auf den Waldunterstand. Zuletzt musste auch ein Auto aus der Böschung abgeschleppt werden, da die Benutzer immer wieder bis zum Waldunterstand fahren. Ich habe meinen Wunsch nach einer Verbotstafel oder sonstigen Massnahmen vor einem Jahr bereits an dich geäussert, Sepp. In der Ortsbürgerkommission wurde auch bereits diskutiert, dass man die Fotoaufnahmen von Theo Hüsser und das Benützungsreglement wieder anbringen soll. Nach meinem Erachten wissen nun Benutzer des Waldunterstands gar nicht mehr, wo und wie sie sich für eine allfällige Mietung des Unterstands melden können. Anstelle des demontierten Anschlagkasten könnte man beispielweise auch 20 Meter daneben ein Anschlagbrett errichten und ein laminiertes Reglement aushängen. Nun muss ich feststellen, dass viele bereits einmal diskutierte Möglichkeiten nicht umgesetzt wurden. Es muss einfach aktiv etwas unternommen werden.

Josef Brem, Gemeindeammann

Danke für deine Worte Paul. Ich möchte dazu jedoch ein wenig ausholen. Im gleichen Atemzug hatten wir im Islerenwald mutwillig zerstörte und angezündete Abfalleimer mit einer Schadenssumme von über CHF 1'500. Es macht nun keinen Spass mehr, wenn man nur noch am Reparieren und Flickern ist. Die Fotoaufnahmen könnte man sicherlich wieder anbringen. Es wäre jedoch auch schön, wenn das eine oder andere Kommissionsmitglied Unterlagen beim Waldunterstand anbringen und sich behilflich zeigen würde. Vielleicht wäre es so ja auch schneller erledigt. Ich kann leider nicht alles selbst ausführen und die ganze Zeit beim Waldunterstand verbringen. Früher haben sich die Personen noch bei mir telefonisch gemeldet aber mittlerweile bin ich heute soweit, dass vorschlage, den Waldunterstand abzureissen und Bäume an diesem Ort zu pflanzen. Diese wachsen und bereiten uns die nächsten 100 Jahre Freude. Im Moment ist die Verwaltung des Unterstands nicht erfreulich. Ich appelliere an alle diejenigen, welche der Unterstand am Herzen liegt und die notwendige Zeit dafür besitzen, dass sie eine gewisse Unterstützung leisten. Gibt es weitere Fragen?

Agnes Hüsser

Könnte man nicht der Polizei einen regelmässigen Auftrag geben, an den Abendstunden des Wochenendes Kontrollen durchzuführen und die Personalien der angetroffenen Personen aufzunehmen?

Josef Brem, Gemeindeammann

Die Repol hat diesen Auftrag von uns bekommen. Diese kann jedoch nicht jedes Wochenende sämtliche Hotspots in unserem Gemeindegebiet (Kindergarten, Waldunterstand, Islerenwald) aufsuchen und kontrollieren. Vielleicht müssen wir zu gewissen illegalen Mitteln greifen und Kameras an diesen Punkten aufhängen. Bei den Beschädigungen beim Gemeindehaus habe ich befohlen, umgehend eine Überwachungsanlage installieren zu lassen. Der Täter konnte mit Hilfe dieser Kameras vor ca. sieben Jahren gefasst werden und ist immer noch auf unsere Kosten hinter schwedischen Gardinen versorgt. Dazumal wurde ich vor Gericht auf Grund des illegalen Montieren der Kameras beinahe verknurrt, da diese in den Persönlichkeits- und Datenschutz der Personen eingreifen. Mir ist aber wichtig zu erwähnen, dass niemand selber am Abend oder in der Nacht vorbei geht sondern immer direkt die Polizei via 117 beauftragen soll. Dafür ist die Repol schliesslich auch da.

Alfred Oggenfuss

Geschätzte Gemeinderäte, geschätzte Kommissionsmitglieder und geschätzte Anwesende. Ich habe ein relativ heikles Thema, möchte dies jedoch an dieser Stelle trotzdem vorbringen. Eventuell habt ihr vor ca. zwei Monaten in der Zeitung vernommen, dass die Ortsbürger der Stadt Lenzburg einen Waldfriedhof errichten möchten. In unserer Umgebung sind sowohl in Bellikon als auch Jona und Birmensdorf sämtliche Plätze belegt. Obwohl wir einen Friedhof mit verschiedensten Bestattungsmöglichkeiten besitzen, wäre dies auch eine Möglichkeit für unsere Gemeinde. Dies würde auch finanzielle Einnahmequellen ermöglichen. Bei der Suche nach möglichen Gebieten bin ich auf das Waldstück beim erwähnten Waldunterstand gestossen, wo sich heute eine Altholzinsel befindet. Vielleicht sollte man ein solches Projekt weiterverfolgen, da man jammert, man habe kein Geld und gleichzeitig könnten wir in der Region etwas anbieten. Ich habe mir erlaubt betreffend den finanziellen Abgeltungen gewisse Abklärungen zu treffen und bin auf eine Organisation gestossen, welche rund 75 solcher Friedhöfe in der Schweiz betreibt. Es gibt aber auch Ortsbürgergemeinden, welche dies eigenständig betreiben. Benötigt wird ein Areal von ca. 1 km<sup>2</sup> und bei der Altholzinsel hat es sehr schöne Eichen, welche dafür geeignet wären. Diese Bäume werden mit einem Schild bezeichnet und die Angehörigen können den Baum anhand eines Belegungsplanes auswählen. Ich bin der Meinung, dass diese Möglichkeit diskutiert werden soll. Wenn dies aber nicht gewünscht ist, dann kann ich dies auch akzeptieren. Gerne übergebe ich meine eingeholten Unterlagen der Ortsbürgerkommission. Ich wollte diese Anregung einfach vorbringen. Falls jemand Fragen dazu hat, darf er gerne auf mich zukommen oder ich gebe die Unterlagen in Zirkulation.

Josef Brem, Gemeindeammann

Besten Dank Fredy. Hierzu möchte ich noch ergänzen, dass Oberwil-Lieli aktuell eine ähnliche Diskussion führt. Aber vielleicht kann Förster Christoph Schmid noch über die Konsequenzen und die eigentliche Altholzinsel berichten.

Christoph Schmid, Förster Forstbetrieb Mutschellen

Ich möchte mich kurz halten. Diese Möglichkeit wurde in der Forstkommission und in der Erarbeitung des Betriebsplans bereits aufgenommen, da dies aktuell ein gewisser Trend ist. Bei der Umsetzung gibt es verschiedene Alternativen (z.B. Erwerb einzelner Baum oder Waldstück mit Sitz-

Montag, 11. Juni 2018

gelegenheit davor). Lenzburg lehnt beispielsweise jegliche Haftung am verkauften Baum mittels Reglement ab. In jeder Gemeinde soll zum jetzigen Zeitpunkt zumindest ein entsprechendes Gebiet im Betriebsplan ausgeschieden werden. Ich habe mir nun dieses Gebiet für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg einmal notiert. Über eine mögliche Umsetzungsvariante müsste dann zu einem späteren Zeitpunkt noch separat eine Diskussion geführt werden. Schlussendlich liegt es dann aber an den Waldbesitzern, sprich der Ortsbürgergemeinde.

Alfred Oggenfuss

Danke Christoph für deine Auskunft. Nun habe ich hier noch Unterlagen. Ist es erwünscht, dass ich diese dir übergeben darf?

Christoph Schmid, Förster Forstbetrieb Mutschellen

Gerne. Du darfst mir diese im Anschluss an die Versammlung übergeben.

Josef Brem, Gemeindeammann

Danke. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Rolf Hüsler

Machen dies nur Gemeinden oder auch private Organisationen, wenn dies scheinbar so lukrativ ist?

Christoph Schmid, Förster Forstbetrieb Mutschellen

Es gibt sowohl Gemeinden als auch Private, die eine solche Möglichkeit anbieten.

Alfred Oggenfuss

Das Bedürfnis danach ist wirklich vorhanden. Ich war früher für den Friedhof in Widen zuständig und hatte vier bis fünf Anfragen pro Jahr, welche ich jeweils nach Bellikon verwiesen habe. Ich übergebe meine Akten an Christoph Schmid, da dies in der Erarbeitung des Betriebsplan ja bereits ein Thema ist. Bei Fragen dürft ihr mich gerne beiziehen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Besten Dank Fredy.

Vreni Nowak

Ich möchte sagen, dass ich dies als gute Idee empfinde. Aber wenn das beim Unterstand aktuell so zu und her geht, möchte ich an diesem Ort nicht bestattet werden.

Josef Brem, Gemeindeammann

Ich vermute, dass dies das Ziel wäre, dass die bestattete Person dort zur Ruhe kommen kann.

Alfred Oggenfuss

Ich möchte nun trotzdem noch etwas sagen. Man muss ein wenig Toleranz diesen jungen Personen entgegen bringen. Es wurmt mich nun schon ein wenig, wenn man sagt, dass man den Un-

Montag, 11. Juni 2018

terstand am liebsten abreißen würde. Ich bin mir bewusst, dass die Umtriebe für die Gemeinde verursacht und unangenehm ist. Aber wenn die Personenunterführungen versprayt sind, dann kann man dies auch nicht einfach abbrechen. Der Unterstand gehört nun einfach dazu und die Polizeikontrollen sollten vermehrt werden. Landparzellen und Bebauungen darauf verursachen Umtriebe, dies weiss ich aus eigenen Erfahrungen. Toleranz muss man aufbringen aber auch ich bin mittlerweile soweit, dass ich eine Kamera montieren würde.

Josef Brem, Gemeindeammann

Gut. Hat noch jemand ein Anliegen? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Dann komme ich zum Schluss der Versammlung und hoffe, dass der Apéro trotz der langen Versammlung nicht kalt geworden ist. Aber Spass bei Seite, es gibt noch etwas Kleines und Kaltes, sodass wir noch zusammen sitzen und diskutieren können. Ich danke allen Anwesenden für das Erscheinen an der heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Herzlichen Dank an Trudi Sefidan und Urs Schuhmacher für die Vorbereitung des heutigen Abends. Besten dank an die Kommissionsmitglieder für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Somit möchte ich die heutige Versammlung schliessen und wünsche allen einen schönen Abend und ein gutes Nachhausekommen. Besten Dank.

**IM NAMEN DER  
ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG  
RUDOLFSTETTEN-FRIEDLISBERG**

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber-Stv.:

SIG. JOSEF BREM

SIG. PHILIPP SCHNEIDER

Josef Brem

Philipp Schneider